

27.09.2021

**Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen
Amt für Kreisschulen und Liegenschaften**

Gründung eines FHM-Instituts für Gesundheit (IfG) im Landkreis Waldshut

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	13.10.2021	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Gründung eines Instituts für Gesundheit (IfG) der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) im Landkreis Waldshut gemeinsam mit der FHM Bielefeld, der Gemeinnützigen Physiotherapieschule/Ergotherapieschule Bad Säckingen GmbH - Akademie für Gesundheitsfachberufe - und der Klinikum Hochrhein GmbH sowie dessen finanzielle Förderung entsprechend der Vorlage.

Sachverhalt:

Der Landkreis Waldshut besitzt mit seinem breiten Angebot an Berufsschulen und vielfältigen Bildungsgängen besondere Stärken als Standort der dualen Beruflichen Ausbildung. Angesichts des Trends zu höheren Bildungsabschlüssen besteht jedoch ohne eigenen Hochschulstandorts im Landkreis ein Defizit im Bereich der akademischen Ausbildung. Der Landkreis bemüht sich daher seit langem eine Fachhochschule in das Kreisgebiet zu bekommen, ist er doch einer der wenigen Landkreise in Baden-Württemberg ohne eine entsprechende Einrichtung. Entsprechende Initiativen fanden bisher aber keine Unterstützung auf Landesebene. Dies gilt auch für den Ansatz einer Außenstelle einer bestehenden Fachhochschule in den Landkreis zu holen.

Der Landkreis war daher gezwungen mit kleineren Schritten andere Wege zu bestreiten. Hierfür hat der Landkreis in privaten Hochschulen geeignete und motivierte Partner gefunden, die ihn bei der Ergänzung und Weiterentwicklung des Bildungsangebotes in der Region unterstützen.

Mit Zustimmung des Kreisstages hat der Landkreis **im Jahr 2017** ein „Studienzentrum Landkreis Waldshut“ eingerichtet, unter dessen organisatorischem Dach seitdem in Kooperation mit der staatlich anerkannten, privaten Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in Bielefeld der Studiengang „Bachelor of Arts (BA) in Sozialpädagogik & Management“ angeboten werden kann.

Derzeit hat der Studiengang 39 Studierende. Bislang haben 38 Studierende (2019 und 2020 jeweils 19, 2021 voraussichtlich 17) den Studiengang erfolgreich abgeschlossen.

Der Studiengang wird als **außerschulisches Angebot** an der Justus-von-Liebig Schule abgewickelt. Daneben wird an der Kaufmännischen Schule Waldshut in Zusammenarbeit mit der staatlich anerkannten, privaten Steinbeis-Hochschule Berlin gehörenden Steinbeis-Business-Akademie (SBA) der Studiengang „Bachelor of Arts (BA) in Business Administration“ berufsbegleitend durchgeführt. Ab Herbst 2021 wird ein Studiengang „Bachelor of Arts (BA) in Betriebswirtschaft“ berufsbegleitend, ebenfalls in Kooperation mit der FHM starten. Die seit 2017 mit der SBA begonnenen Studiengänge werden regulär zu Ende geführt.

Durch die im Jahr 2020 erfolgte Pflegeberufe-Reform wurden bekanntlich die bisherigen drei Ausbildungen in der Altenpflege, der Krankenpflege sowie Kinderkrankenpflege zu einem einheitlichen Berufsbild Pflege zusammengeführt. Darüber hinaus wurden die rechtlichen Voraussetzungen zur **Einführung eines ergänzenden Pflegestudiums** geschaffen. Dadurch sollen nicht nur neue Zielgruppen für eine Berufstätigkeit in der Pflege angesprochen, sondern auch Karriereperspektiven im Anschluss an eine berufliche Pflegeausbildung eröffnet werden.

Aufgrund der bisherigen erfolgreichen und kooperativen wurden daher mit der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) Gespräche über die Einrichtung eines Bachelor-Studiengangs „Pflegerwissenschaft (B.Sc.)“ in einem vergleichbaren Modell geführt. Dabei ist die Verwaltung bei der FHM, die bereits an der inhaltlichen Entwicklung eines entsprechenden Studiengangs unter Berücksichtigung des pflegewissenschaftlichen Fortschritts arbeitet, auf großes Interesse gestoßen.

Wir sehen hier die **Möglichkeit** bei der bundesweiten **Einführung dieses neuen Studiengangs dabei zu sein** und ein **zukunftsgerichtetes Angebot mit einer überregionalen Bedeutung** und einem Einzugsgebiet über den Landkreis hinaus **etablieren** zu können.

Daneben kooperiert die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) **seit Oktober 2019 auch mit** der privaten, staatlich anerkannten „**Akademie für Gesundheitsfachberufe**“ in **Bad Säckingen** (Gemeinnützige Physiotherapieschule/Ergotherapieschule Bad Säckingen GmbH) im Studiengang B.Sc. Physiotherapie.

Aus Gesprächen über eine gemeinsame Zusammenarbeit, Vernetzung und die Nutzung von Synergien ist der Gedanke der Errichtung eines FHM-Instituts für Gesundheit (IfG) entstanden. Herr Prof. Dr. Walter Niemeier, Prorektor Studium und Lehre und Dekan für den Fachbereich Personal / Gesundheit / Soziales der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) GmbH - University of Applied Sciences - Ravensberger Straße 10G, 33602 Bielefeld, hat hierzu das ange-

schlossene „**Konzept zur Gründung eines FHM-Instituts für Gesundheit (IfG) im Landkreis Waldshut**“ erstellt (siehe Anlage), das mit den vorgesehenen Partnern abgestimmt wurde. Ergänzend wird auf die Ausführungen in der Ausschuss-Sitzung am 28.04.2021 verwiesen.

Die **Intention des zu gründenden FHM-Instituts für Gesundheit (IfG)** ist es, die vorhandene Ausbildung in den Gesundheitsberufen zu forcieren und zu stärken, sowie insbesondere die Akademisierung der Gesundheitsberufe zu fördern. Die Förderung und Kompetenzentwicklung in der Gesundheitswirtschaft im Landkreis Waldshut stellt dabei ein zentrales Anliegen dar. Hierzu errichtet die FHM mit Unterstützung und Förderung des Landkreises Waldshut, der Klinikum Hochrhein GmbH und der Akademie für Gesundheitsberufe im Landkreis Waldshut das FHM-Institut für Gesundheit (IfG) als akademische Einrichtung der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) als nichtselbständiges In-Institut der FHM mit Sitz in Waldshut-Tiengen. Das FHM-Institut für Gesundheit im Landkreis Waldshut nimmt Aufgaben der Entwicklung und Umsetzung von Studienangeboten, des Wissenstransfers, der Innovationsförderung sowie der Forschung im Bereich der Gesundheitsberufe und des Gesundheitsmanagements an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis wahr. Ziel des Instituts ist es, im Landkreis Waldshut die akademische Bildung in den Gesundheitsberufen sowie die anwendungsorientierte Gesundheitsforschung zu etablieren.

Das zu gründende FHM-Institut für Gesundheit (IfG) soll **inhaltliche Schwerpunkte im Gesundheitsbereich, insbesondere in den Bereichen der Pflege- und Therapieberufe** legen. Weitere angrenzende Studienmöglichkeiten wie z.B. Gesundheitsökonomie, Gesundheitsmanagement, Pflegepädagogik, Physician Assistance, Hebammenwissenschaften o.ä. sollen zukünftig entwickelt werden.

Einrichtung von zwei Stiftungsprofessuren

Am FHM-Institut für Gesundheit (IfG) sollen **zwei Stiftungsprofessuren** aufgebaut werden, welche die im Konzept dargestellten Schwerpunkte „Pflegeberufe“ und „Therapieberufe“ abdecken.

Aufgabe der beiden Stiftungsprofessoren ist der Aufbau der Studiengänge sowie die Lehre in den Studiengängen. Darüber hinaus sind Aufgaben die Analyse, Beratung, Forschung und Publikation in den jeweiligen Schwerpunkten. Die herausragende Bedeutung der Gesundheitswirtschaft und der Gesundheitsberufe soll sowohl regional, national als auch international mit besonderem Blick auf die angrenzende Schweiz substanziell herausgearbeitet und mit Leben gefüllt werden. Hierzu bedarf es angewandter und praxisorientierter Lehre und Forschung.

Die Stiftungsprofessuren sollen

- die im Konzept genannten Studiengänge ausbauen bzw. neu aufbauen
- die qualitativ hochwertige Lehre in den Studiengängen gewährleisten.

Darüber hinaus sollen sie dazu beitragen, dass

- Gesundheitsnetzwerke und strategische Allianzen initiiert werden,
- die Kompetenz der Gesundheitsorganisationen in technologischer, innovativer, digitaler und vor allem gesundheitsorientierter Qualität erhöht wird.

Der Aufbau eines FHM-Institut für Gesundheit (IfG) mit zwei Stiftungsprofessuren bedarf einer **Anschubfinanzierung über vier Jahre von jährlich 400.000 €**, die von den Partnern, der Akademie für Gesundheitsfachberufe Bad Säckingen (Gemeinnützige Physiotherapieschule/Ergotherapieschule Bad Säckingen GmbH) einerseits sowie dem Landkreis und der Klinikum Hochrhein GmbH andererseits, jeweils hälftig aufzubringen wäre.

Zusätzlich zur finanziellen Förderung hätte der Landkreis Büroräume und einen Besprechungsraum für das IfG kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Die Akademie für Gesundheitsberufe Bad Säckingen und der Landkreis stellen darüber hinaus die notwendigen Seminar- und Lehrräume sowie Skills Labs kostenfrei zur Verfügung.

Insgesamt wird für die beteiligten Partner folgende Kostenbelastung entstehen:

Partner	Förderung jährlich	Förderung über 4 Jahre gesamt
Akademie der Gesundheitsfachberufe Bad Säckingen, vertreten durch die Gemeinnützige Physiotherapieschule Bad Säckingen GmbH	200.000 €	800.000 €
Klinikum Hochrhein GmbH	100.000 €	400.000 €
Landkreis Waldshut - Stiftungsprofessuren	100.000 €	400.000 €
- Büro- und Besprechungsräume	40.000 €	dauerhaft

Es sollen die mit dem FHM-Institut entwickelten Studienorte der FHM in Waldshut-Tiengen und Bad Säckingen errichtet werden. Nach vier Jahren sollen sich die Studienorte im Landkreis Waldshut aus Eigenmitteln finanzieren. Nach Angaben der FHM tragen sich bislang alle Gründungen von FHM-Instituten nach der Gründungs- und Aufbau-Phase vollständig selbst. Büroräume, Seminar- und Lehrräume müssten jedoch auch über die Startphase hinaus durch die örtlichen Projektpartner kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Durch die Anbindung an die bestehenden Schulen können hier Schul- und Lehrräume mit genutzt werden.

Die Akademie für Gesundheitsfachberufe Bad Säckingen mit ihren Schulen können ihren Beitrag zur Finanzierung der Startphase in den ersten 4 Jahren garantieren.

Die Verwaltung sieht in der Gründung eines FHM-Instituts für Gesundheit (IfG) eine **große Chance einen Leuchtturm**, einen Kristallisationspunkt für die Region, ein Zentrum für den Wissenstransfer und einen Impulsgeber **einzurichten**, der Strahlkraft über den Landkreis hinaus in die Nachbarlandkreise und auch die benachbarte Schweiz entfaltet.

Es besteht jetzt die einmalige Chance beim Neuaufbau von Studienangeboten zur Akademisierung der Pflege mit dabei zu sein und ein nachhaltiges Studienangebot aufzubauen. Gerade im Landkreis Waldshut ohne eigenen Hochschulstandort, mit weiten Wegen zu den Hochschulen nach Freiburg, Konstanz, etc. wäre die Einrichtung eines Instituts für Gesundheit ein wichtiger Entwicklungsimpuls, der auch die positive Entwicklung des Klinikums Hochrhein am neuen Standort unterstützen könnte. Durch die geplante Zusammenarbeit mit der Akademie für Gesundheitsfachberufe Bad Säckingen könnte gemeinsam mit der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) ein bedeutender Impuls zu einer Weiterentwicklung der Bildungslandschaft, einer weiteren Steigerung der Attraktivität und Strukturverbesserung in unserem Landkreis gesetzt werden.

Die Einbindung der drei finanzierenden Projektpartner ist durch die Einrichtung eines beratenden Kuratoriums für das FHM-Institut für Gesundheit vorgesehen. Ergänzt wird das Kuratorium durch weitere, durch die FHM zu benennende Personen. Hierüber stimmen sich Kuratorium und FHM ab. Diese und das Kuratorium bilden den beratenden Beirat des IfG. Vorgesehen sind:

- Gesundheitscampus Bad Säckingen GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer
- Physiotherapieschule / Ergotherapieschule Bad Säckingen, vertreten durch die Schulleitung
- Justus-von-Liebig-Schule, vertreten durch die Schulleitung
- die Fachschule für Pflege am Klinikum Hochrhein, vertreten durch die Schulleitung

Vorstellung der Partner

a) Die staatlich anerkannte, private Fachhochschule des Mittelstands (FHM)

Die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) ist eine private Hochschule mit staatlicher Anerkennung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Gegründet wurde die FHM im Jahr 2000 als gemeinnützige GmbH, Träger ist die Stiftung Bildung und Handwerk Paderborn.

Die FHM wurde 2007 institutionell akkreditiert, im Oktober 2017 folgte die erfolgreiche Reakkreditierung. Seit 2019 führt die FHM das Siegel der Systemakkreditierung des Akkreditierungsrats. Die Systemakkreditierung ermöglicht der Hochschule, die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen aufgrund der testierten Qualitätsmanagementverfahren eigenständig durchzuführen.

Aktuell sind an der FHM über 5.300 Studierende an den Standorten in Bamberg, Berlin, Bielefeld, Hannover, Köln, Frechen, Rostock und Schwerin immatrikuliert. Das Studienangebot der Hochschule umfasst Vollzeit-Studiengänge, Teilzeit-Studiengänge für Berufstätige, duale und triale Studienmodelle sowie Fernstudiengänge. Die FHM bietet Studiengänge in den Bereichen „Psychologie“, „Pädagogik & Soziales“, „Wirtschaft“, „Medien & Kommunikation“, „Technologie“ sowie „Sport, Gesundheit & Ernährung“ an, die in den drei Fachbereichen „Wirtschaft“, „Medien“ und „Personal, Gesundheit & Soziales“ organisiert sind.

Die Hochschule bereitet ihre Studierende durch das besonders anwendungsbezogene Studium auf berufliche Fach- und Führungstätigkeiten vor. Das Studienkonzept der FHM hat den Anspruch, neben der einschlägigen fachlichen Qualifikation die Grundlagen für unternehmerisches Denken und Handeln zu legen und die Entwicklung der Persönlichkeit zu fördern. Die Übergangsquote nach dem Bachelor in den Beruf oder einen aufbauenden Master beträgt 98 %.

Die FHM arbeitet eng mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft und dem Gesundheits- und Sozialwesen zusammen. Das Netzwerk der Hochschule umfasst mehr als 5.000 Unternehmenskontakte.

Das FHM-Studienkonzept:

Neben der inhaltlichen Ausrichtung der Studiengänge und des FHM-Kompetenzmodells legt die FHM Wert auf folgende Alleinstellungsmerkmale:

- Lehre in **kleinen Studiengruppen**
- Ein kompaktes Studium mit einer **Trimesterstruktur**
- Die als Modul konzipierte Praxisphase „Studium in der Praxis (SiP)“ ermöglicht einen Theorie-Praxis-Transfer und befähigt die Studierenden dazu, ihr theoretisches Fachwissen auf konkrete Praxisprobleme anzuwenden
- Eine **persönliche Lernatmosphäre** mit **Professoren** als **Studiengruppenbetreuer**
- Einer **serviceorientierten Kommunikation** und Organisation
- Eine hohe **Berufsbefähigung** durch unser **FHM-Kompetenzmodell** („**Allgemeine Wirtschaftskompetenz**“, „**Spezielle Fachkompetenz**“, „**Personale & Soziale Kompetenz**“, „**Aktivitäts- & Handlungskompetenz**“), viele Lehrprojekte, ein Career-Service
- Ein hoher Praxisbezug und enge Kontakte zur Wirtschaft, zu Institutionen und Kooperationspartnern
- Vermittlung von Kompetenzen über die Fachlichkeit der Studiengänge hinaus

b) Die Akademie für Gesundheitsfachberufe Bad Säckingen

Die Akademie für Gesundheitsfachberufe in Bad Säckingen vereinigt die

- Gemeinnützige Massageschule Bad Säckingen GmbH, gegründet 1976, 1.274 Absolventen, 8 Schülerinnen und Schüler 2020/2021 (Schulbetrieb wieder aufgenommen 2020)
- Gemeinnützige Physiotherapieschule Bad Säckingen GmbH, gegründet 1981, 943 Absolventen, 85 Schülerinnen und Schüler 2020/2021
- Gemeinnützige Ergotherapieschule (Teil der Physiotherapieschule),

Schulbetrieb aufgenommen 2017, 11 Absolventen, 33 Schülerinnen und Schüler 2020/2021

- Akademie zur Medizinischen Fort- und Weiterbildung e.V., gegründet 1986. Die Fortbildungsveranstaltungen haben bisher 29.255 Therapeuten besucht.

An den Schulen sind 8 hauptamtliche Lehrkräfte und 59 Dozenten auf Honorarbasis beschäftigt.

Alle Gesellschaften sind gemeinnützig und staatlich anerkannt.

Gesellschafter sind: Dr. med. Günter Baitsch, Prof. Dr. med. Hans-Rudolf Henche, Dr. rer. nat. Hans-Peter Mennet, Dr. Dr. h.c. Günther Nufer.

Die praktische Ausbildung der Schülerinnen, Schüler und Studenten findet in Krankenhäusern, Rehabilitationskliniken und Praxen in den Landkreisen Waldshut, Lörrach sowie in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt und Basel-Land statt.

Die Schüler und Studenten kommen vorwiegend aus der Hochrheinregion und der Schweiz.

Seit 2013 gibt es auf Initiative der Geschäftsführung der Physiotherapieschule einen Bachelor-Studiengang Physiotherapie (Bsc.), den 190 Studenten erfolgreich abgeschlossen haben. 2020 wurde ein Studiengang Ergotherapie mit 12 Studenten begonnen.

Die Studien sind seit 2018 grundständig, d.h. die Studierenden sind ab dem ersten Ausbildungsjahr bei der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) immatrikuliert.

Die Lehrveranstaltungen sind ein Mix aus Präsenz- und Digitalstudium. Alle Schulen sind seit Jahren mit modernsten digitalen Unterrichtsmaterialien ausgestattet. Der Unterrichtsstoff wird über eine E-Plattform zur Verfügung gestellt.

Derzeit sind aus den Bad Säckingen Schulen 88 Studierende in Bachelor-Studiengängen an der FHM immatrikuliert. Bis 2023 wird mit weiteren 30 Studierenden gerechnet.

Ab Oktober 2021 wird ein Masterstudiengang Physiotherapie (Msc.) starten.

Mit einem Institut für Gesundheit im Landkreis Waldshut könnte der akademische Unterricht in Qualität und Perspektive gesichert und durch gezielte Forschungsprogramme optimiert werden.

c) Das Klinikum Hochrhein

Gegründet im Jahre 1411 für die Betreuung von alten und armen Menschen, hat sich das Klinikum Hochrhein in den vergangenen 600 Jahren bis heute zu einem modernen Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung entwickelt. Die Klinikum Hochrhein GmbH gilt mit seinen 303 Planbetten als größtes Krankenhaus im Umkreis von über 50 km. Für die Gesundheitsversorgung am Hochrhein nimmt das Klinikum Hochrhein eine herausgehobene Bedeutung ein. Unter einem Dach arbeiten zwölf verschiedene Fachdisziplinen und Institute eng und fachübergreifend zusammen. Das Klinikum Hochrhein bietet seinen Patienten dank guter Qualifikation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie dem Einsatz moderner Geräte und Untersuchungsmethoden einen wohnortnahen Zugang zum aktuellen Stand der Medizin.

Das Klinikum ist mit seinem MVZ und der Beteiligung an weiteren ambulanten Versorgungsstrukturen über die Landkreisgrenzen hinweg ein zentraler Ansprechpartner rund um das Thema akutstationärer Versorgung in Südbaden gemäß dem Motto:

„Klinikum Hochrhein GmbH – Medizinische Versorgung für unsere Region!“

Alleiniger Gesellschafter der Klinikum Hochrhein GmbH ist der Landkreis Waldshut.

Anzahl der Beschäftigten: ca. 820 Voll- und Teilzeitkräfte

Das Klinikum bildet über seine Pflegeschule folgende Berufe aus

- Pflegefachfrau / Pflegefachmann
- Krankenpflegehelfer/in

Daneben ist das Klinikum Ausbildungsstelle für

- Medizinische Fachangestellte (m/w/d)
- Operationstechnische Assistentin (m/w/d)
- Anästhesietechnische Assistentin (m/w/d)
- Medizinisch-technischer Radiologieassistent (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- Studium Hebammenwissenschaften (m/w/d)

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Durch die Einrichtung eines FHM-Instituts für Gesundheit (IfG) ist durch den Landkreis in den Haushaltsjahren 2022 bis 2025 ein Förderbeitrag für die Stiftungsprofessuren von jährlich 100.000 € und dauerhaft für die Bereitstellung von Büro- und Besprechungsräumen von jährlich ca. 40.000 € zu erbringen.

Der Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Bildung, dem der Entwurf des Konzeptes bereits in der Sitzung am 28.04.2021 vorgestellt wurde, wird erst in der Ausschuss-Sitzung am 06.10.2021 über die Angelegenheit beraten; über die getroffene Beschlussempfehlung wird in der Sitzung berichtet werden.

Dr. Martin Kistler
Landrat

Anlage:

Das „Konzept zur Gründung eines FHM-Instituts für Gesundheit (IfG) im Landkreis Waldshut“ von Herrn Prof. Dr. Walter Niemeier ist auf der Homepage des Landkreises unter dieser Sitzung ersichtlich